

Übersichten zu den einzelnen Unterrichtsvorhaben in der Q2 am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Münster (ab Abitur 2017)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Unterrichtsvorhaben 1: Erziehung im Nationalsozialismus

	Mögliche Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen: Die SuS	Abspraken der Fachschaft zu Materialien und Methoden
1	Hinführung und Problematisierung des Themas	<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) • Beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) • Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) • Ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4) • Ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5) • Analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) • Beurteilen die Reichweite einer Theorie aus pädagogischer Perspektive (UK2) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2) <p>Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen:</p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erklären die Bedeutung von Werten und Normen für die Erziehung • Ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu • Erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen • Erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik • Bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus 	Biografische Zugänge
2	Nationalsozialistische Ideologie und erzieherische Konsequenzen		Karikatur „---- und dann kamen 1933 viele braune Lebewesen...“ (Poenix, S. 433)
3	Bedeutung der HJ		Auszüge aus Hitlers „Mein Kampf“
4	Schule im Nationalsozialismus		Arbeitsteilige Gruppenarbeit (Erstellung von PP Präsentationen nach Internetrecherche) zu den Sequenzen 3-6 Mögliches weiteres Material: Texte:
5	Familie im Nationalsozialismus		- Schirach: Der Jugendführer des Deutschen Reiches über HJ und BDM (Abi-Box, S. 37)
6	Widerstand (oppositionelle Jugendgruppen)		- Ein ehemaliger Pimpf berichtet über die Zeit im „Deutschen Jungvolk“ (Geschichte und Geschehen, Bd. 3, S. 95)
7	Erklärungsmodelle für den Erfolg der nationalsozialistischen Erziehung		- Eine Jungmädelführerin erinnert sich (Geschichte und Geschehen, Bd. 3, S. 95)
8	Erziehung nach Auschwitz		- Gesetz über die Hitlerjugend (Abi-Box, S.40)
		- Auszüge aus alten Schulbüchern (z.B. Biologie, Rassenlehre)	
		- Texte und Filmmaterial zur Weißen Rose	
		- Bildmaterial zur Familie (Kursthemen EW Band 6)	
		Alexander und Margarete Mitscherlich: Die Unfähigkeit zu trauern Hermann Giesecke: Identitätskrisen und Lösungsversuche	
		Adorno, Giesecke	

Inhaltsfeld 5/6: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung; Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Unterrichtsvorhaben 2: Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen (am Beispiel BRD 1949-1989 sowie die gegenwärtige Funktion von Schule nach H. Fend)

	Mögliche Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen: Die SuS	Absprachen der Fachschaft zu Materialien und Methoden
1	Funktion von Schule – bibliografische Befragung der SuS	Übergeordnete Kompetenzen: <u>Sachkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) <u>Methodenkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) <u>Urteilskompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2) 	
2	Funktionen von Schule nach Fend	<u>Handlungskompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	
3	Entwicklungslinien des deutschen Schulwesens	Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen: <u>Sachkompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erklären die Bedeutung von Werten und Normen für die Erziehung • Ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu • Beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratielernens • Beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institution • Beschreiben die Funktionen von Schule • Erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen • Beschreiben päd. Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung päd. Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar <u>Urteilskompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen • Erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik • Beurteilen die Kompatibilität der verschiedenen Funktionen von Schule • Erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von päd. Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben • Beurteilen die sich aus päd. Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen • Beurteilen den Berücksichtigungsgrad wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung sowie normativer Setzungen in päd. Institutionen zu verschiedenen Zeiten 	
4	Struktur des deutschen Schulwesens in der BRD als Verstehenshorizont		
5	Politische, pädagogische und bildungspolitische Ziele in der BRD		
6	Kritische Bewertung des Schulsystems		

Inhaltsfeld 5/6: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung; Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Institutionalisierung von Erziehung

Unterrichtsvorhaben 3: „Hilf mir, es selbst zu tun“ – Die Pädagogik Maria Montessoris

	Mögliche Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen: Die SuS	Absprachen der Fachschaft zu Materialien und Methoden
1	Grundlagen der Montessoripädagogik (Biografie)	Übergeordnete Kompetenzen: <u>Sachkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6). 	Biografie M. Montessori Material VdP Film: Außerschulische Partner/Lernorte: evtl. Besuch der Montessorischule Münster
2	Entwicklungstheorie Maria Montessoris (sensible Phasen, Die Polarisierung der Aufmerksamkeit und der absorbierende Geist)	<u>Methodenkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) 	Internetrecherche Vorschuleinrichtungen (u.a. Montessorikindergarten)
3	Didaktische Umsetzung (Freiarbeit, Rolle des Lehrers und die vorbereitete Umgebung)	<u>Urteilskompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) 	Außerschulische Lernorte: Besuch der Montessorikindergärten in Kleingruppen mit Beobachtungsaufträgen
4	Das Montessorikinderhaus als Beispiel für eine Vorschuleinrichtung (Konzept in Abgrenzung zu anderen Vorschuleinrichtungen)	<u>Handlungskompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	
5	Kritische Würdigung der Montessoripädagogik	Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen: <u>Sachkompetenzen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar • Erläutern Prinzipien der Erziehung eines reformpädagogischen Konzeptes • Erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen päd. Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen <u>Urteilskompetenzen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerten eine aktuelle Umsetzung eines reformpädagogischen Konzeptes • Erörtern Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von päd. Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben • Erörtern unterschiedliche päd. Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche 	

Inhaltsfeld 3/5: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung; Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in der Familie
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Interkulturelle Bildung

Unterrichtsvorhaben 4: „Alles gleich gültig?“ - Interkulturalität als Herausforderung

	Mögliche Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen: Die SuS	Abspraken der Fachschaft zu Materialien und Methoden
1	Deutschland als Migrationsziel – ein Überblick	Übergeordnete Kompetenzen: <u>Sachkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6). <u>Methodenkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2), • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13). <u>Urteilskompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3). <u>Handlungskompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1), • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3). Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen: <u>Sachkompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar • Stellen ein Konzept der Interkulturellen Bildung dar <u>Urteilskompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen die päd. Tragfähigkeit eines Konzeptes Interkultureller Bildung • Erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen • Erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik 	Aktuelle Presseberichte / Internetrecherche Literatur: M. Durt / M. Klein: Grundzüge der Interkulturellen Erziehung und Bildung. Materialsammlung. PROPÄDIX Band 4. Schneider Verlag Hohengerren 2010. Alfred Holzbrecher: Interkulturelle Pädagogik. Cornelsen Scriptor Verlag Berlin 2004. Wolfgang Nieke: Interkulturelle Erziehung und Bildung. Wertorientierungen im Alltag. 3. Auflage 2008.
2	Begriffsdefinitionen, z.B. Migranten, Asylanten, Kultur, Ethnie, Enkulturation, Akkulturation		
3	Situation der Migranten in Deutschland (Integrationsprobleme)		
4	Politische Maßnahmen - Migrationspolitik		
5	Faktoren für eine gelungene Integration		
6	Entwicklung der „Interkulturelle n Erziehung“		
7	„Interkulturelle Erziehung“ nach NIEKE		
8	Konzepte in der Schule (HOLZBRECHER)		

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Unterrichtsvorhaben 5: *Pädagogische Professionalisierung in Institutionen- Institutionalisierung von Erziehung am Beispiel von Vorschuleinrichtungen und die Vielfalt pädagogischer Berufsfelder*

	Mögliche Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen: Die SuS	Absprachen der Fachschaft zu Materialien und Methoden
1	„Mit den lieben Kleinen malen, basteln, kneten – kann das nicht jeder?“	Übergeordnete Kompetenzen: <u>Sachkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) • Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5) 	Kita – Streik 2015 (möglicher Einstieg)
2	Überblick über pädagogische Berufsfelder und deren Entwicklung und Wandel	<u>Methodenkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) • Stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) 	Kriteriengeleitete Recherche zu folgenden Berufen: Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Heil-, Medien-, Freizeitpädagogen, Erlebnispädagogen, Sozialassistenten, Heilerziehungspfleger usw.
3	Vorschuleinrichtungen (Kindergarten, Tagesmutter...)	<u>Urteilskompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3) • Bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6) 	Podiumsdiskussion „Ist der Streik berechtigt?“
4	Fallbeispiele zu pädagogischen Szenarien und die verschiedenen Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten der Berufsfelder	<u>Handlungskompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2) • Gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4) Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen: <u>Sachkompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erklären die Unterschiede zwischen nicht professionellem und professionellem päd. Handeln • Beschreiben päd. Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung päd. Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar <u>Urteilskompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von päd. Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben • Bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt päd. Institutionen • Beurteilen die sich aus päd. Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen 	Fallbeispiel und verschiedene Perspektiven, z.B. Sozialpädagogen, Erzieher, Heilpädagogen